

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **30 (1926-1927)**

Heft 19

PDF erstellt am: **03.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Der Pferdefuß ist etwas sehr Interessantes und jeder, der es noch nicht getan hat, sollte ihn sich einmal etwas genauer ansehen. Da ist zunächst die Lage der Gelenke sehr eigentümlich und wird so oft vom Laien falsch beurteilt. Was nämlich so gerne landläufig als das Knie des Pferdes bezeichnet wird, denkt gar nicht daran, ein Knie zu sein, sondern ist, obgleich es so hoch oben liegt, das Fußgelenk des Pferdefußes. Der letztere ist nämlich sehr stark verlängert, wie bei allen sehr gut laufenden Tieren die Extremitäten sehr lang sind, und die Kniee sitzen infolgedessen ganz hoch oben am Kumpf, verborgen durch die mächtigen Muskelmassen. Das sieht

man ohne weiteres ein, wenn man einmal die Beugungsrichtung der Kniegelenke am Vorder- und Hinterbein des Pferdes mit derjenigen bei unserem Ellenbogengelenk und unserem Kniegelenk vergleicht; ersteres ist einknickbar nach vorne, letzteres nach hinten und genau so ist es mit den Kniegelenken am Vorder- und Hinterbein unseres Pferdes. Die fälschlich als „Kniee“ angesehenen Fußgelenke des Pferdes aber entsprechen in ihrer Beugungsrichtung ebenso unserem Hand- bezw. Fußgelenk. Eine weitere Eigentümlichkeit des Pferdefußes ist das Vorhandensein von nur einer einzigen Zehe, die freilich sehr stark vergrößert ist.

Bücherschau.

Stachelbeeri. Neue humoristische Gedichte von Alfred Huggenberger. Mit 50 Zeichnungen von Hans Wigig. Verlag H. R. Sauerländer u. Co.,arau. 122 Seiten. Preis brosch. Fr. 3.—, geb. Fr. 3.50. — Wer nach zügigen Vortragstücken oder nach vergnüglicher Lektüre für den Abendstisch sucht, wird diese neue Sammlung willkommen heißen. Was die Presse vom „Stachelbeeri“ sagte, hat auch für die „Stachelbeeri“ Geltung. Der eigentliche Sinn und Zweck von Huggenbergers humoristischen Gedichten tritt klar zutage. Man ist gepackt von der tiefen Wahrheit, die hinter den lustigen Versen steckt. Der Dichter faßte die Auswüchse unserer Zeit geruhig in's Auge und schüttet seinen launigsten Spott darüber aus. Die Menschen belachen mit Behagen ihre eigene Torheit. Darin liegt das Geheimnis der Freude an dieser Art übersprudelnder Volkspoese und zugleich das Geheimnis des Erfolges.

Berufsführer. In den kommenden Monaten tritt wieder an Laufende von Knaben und Mädchen die Frage nach dem künftigen Beruf heran. Dabei begegnet die Berufswahl immer größeren Schwierigkeiten, je vielgestaltiger sich das Wirtschaftsleben entwickelt. Um diese Schwierigkeiten verringern und eine zweckmäßige Berufswahl fördern zu helfen, hat der Verlag Rascher u. Cie. in Zürich, in Verbindung mit dem Jugendamt des Kantons Zürich, eine Serie von Berufsführern herausgegeben, die in leichtfaßlicher und anschaulicher Weise der ins Erwerbsleben tretenden Jugend Art und Wesen der Berufe erläutern. Die Schriftchen umfassen jeweils eine ganze Berufsgruppe wie hauswirtschaftliche Berufe, gewerbliche Frauenberufe, kaufmännische Berufe, technische Berufe usw. Der Preis der Heftchen beträgt 90 Cts. pro Stück. Sie können in allen Buchhandlungen oder bei den Berufsberatungsstellen bezogen werden.

Aappenzeller Geschichte. Von Jakob Hartmann. 2. erweiterte Auflage. Mit Buchschmuck von Carl Viner. Fr. 6.—. Verlag Arnold Bopp, Zürich. — Enthält die bekannte Selbstbiographie

„De Chemiseger Bodema“, die gut schweizerische Art verrät und bei aller wortfargen Darstellung ergreifende Szenen enthält, die sich dem Leser bis zur Unbergeßlichkeit einprägen. Daneben ein Appenzellisches Charaktergemälde mit Fodel, Gesang und Tanz in 5 Akten, und eine größere Anzahl bodenständiger Schnurren und Schwänke. Der Freund der Mundart ist dankbar für die beigegebenen Worterklärungen.

Kantonale Schule für Obst-, Gemüse- und Gartenbau in Deschberg-Roppigen (St. Bern). Nach dem uns vorliegenden Prospekt und Lehrplan kann diese Schule von sämtlichen Schweizerbürgern zu gleichen Bedingungen besucht werden.

Jahrbuch für die Schweizerjugend, 2. Jahrgang, 1927. Büchler u. Co., Bern. Preis Fr. 1.50, 10 und mehr Expl. zu Fr. 1.—. — Diese Veröffentlichung stellt sich inhaltlich und mit ihrem Reinertrag in den Dienst der schweiz. Anormalenfürsorge. — Das vorliegende, 128 Seiten haltende, hübsch illustrierte Bändchen bringt kurze, einfach gehaltene Abhandlungen, dazu Erzählungen und Gedichte, die alle auf den Grundton eingestimmt sind: Leid und Leiden haben auch ihren Zweck an der Menschheit zu erfüllen. — Die reifere Jugend — und auch der erwachsene Leser — wird das Büchlein mit großem Gewinn lesen. Es sei bestens empfohlen!

Otto Mittler: „Deutschland, Deutschland!“ Roman, 430 S. 8°, brosch. Fr. 5.—, Mk. 4.—, in Ganzleinen geb. Fr. 7.—, Mk. 5.60. Drell Füßli Verlag, Zürich/Leipzig/Berlin. Der Roman des Deutschland von 1924/25, der Roman der jungen Republik, des sich langsam wieder durcharbeitenden Volkes, das sich — aufgerüttelt durch die schwere europäische Krise — über Liebe, Ehe, Erziehung, Politik, Klassenfrage, Kultur, Justiz, Wirtschaft, Literatur und Sport, die Grundprobleme der Nation und des Einzelmenschen, die brennendsten Gegenwartfragen, eine neue Welt schaffen muß. Sein Held möchte ein Führer sein, bleibt aber im Gedankensport stecken.

Redaktion: Dr. A. d. Böglin, Zürich, Mshlstr. 70. (Beiträge nur an diese Adresse!) Unverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden. Druck und Verlag von Müller, Werder & Co., Wolfbachstraße 19, Zürich.

Insertionspreise für schweiz. Anzeigen: 1/4 Seite Fr. 180.—, 1/2 Seite Fr. 90.—, 1/4 Seite Fr. 45.—, 1/8 Seite Fr. 22.50, 1/16 Seite Fr. 11.25 für ausländ. Ursprungs: 1/4 Seite Fr. 200.—, 1/2 Seite Fr. 100.—, 1/4 Seite Fr. 50.—, 1/8 Seite Fr. 25.—, 1/16 Seite Fr. 12.50

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich, Basel,arau, Bern, Biel, Glarus, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen.